

BRIEF VON UN GENERALSEKRETÄR ANTONIO GUTERRES AN SEINE URURENKELIN.

Dieser Brief wurde erstmals am 20. April 2023 im TIME Magazine veröffentlicht.

Meine liebe Ururenkelin,

Ich wünschte, ich könnte bei dir sein, wenn du diesen Brief im Jahr 2100 öffnest. Mein Geist ist überflutet von Neugier auf dein Leben, deine Hoffnungen und Träume und was für eine Welt sich vor deinem Fenster befindet. Aber ich muss gestehen, ich bin auf eine Frage fixiert: Wirst du diesen Brief mit Freude und Dankbarkeit öffnen – oder mit Enttäuschung und Wut auf meine Generation? Während ich dir im Jahr 2023 schreibe, verliert die Menschheit immer noch den Kampf ihres Lebens: den Kampf gegen den Klimawandel, der unseren einzigartigen Planeten bedroht. Wenn ich jetzt bei dir wäre, könntest du mich fragen, ob wir die Katastrophe kommen sahen.

Ja, das haben wir. Wir verwüsten unseren Planeten durch bodenlose Gier, schüchternes Handeln und eine Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, die die Temperaturen jedes Jahr auf unerträgliche neue Höhen treiben. Wissenschaftler, die Zivilgesellschaft, die Vereinten Nationen – und vor allem junge Menschen – haben den Kampf gegen den Klimawandel angeführt. Aber zu viele Führungskräfte haben es versäumt, zu handeln und das Notwendige zu tun.

Heute steht unsere Welt an einem Scheideweg, mit zwei Wegen vor uns, die sich direkt auf deine Zukunft auswirken werden. Der erste führt zu einer Zukunft mit unerbittlichem Temperaturanstieg, tödlichen Dürren und Hungersnöten, schmelzenden Gletschern und ansteigenden Meeren. Gemeinden, die von Überschwemmungen und Waldbränden verwüstet und ausgelöscht werden. Artensterben und Biodiversitätsverlust in epischem Ausmaß. Kurzum – eine Spur der Verwüstung. Der zweite Weg führt zu dem Vermächtnis, das du verdient hast: Atemluft, bessere Gesundheit, intakte Ökosysteme, nachhaltige Lebensmittelerzeugung, sauberes Wasser und robuste Kreislaufwirtschaft. Eine Zukunft mit erneuerbaren Energien und hochwertigen grünen Arbeitsplätzen.

Ich hoffe, dass die Menschheit diesem zweiten Weg folgt. Wir haben die Informationen, die wir brauchen. Wir haben die Werkzeuge und die Technologie. Was wir brauchen, ist der politische Wille, einen Friedenspakt mit der Natur zu schließen und die Art und Weise zu verändern, wie wir Lebensmittel anbauen, Land nutzen, uns fortbewegen und Energiewirtschaft betreiben. Wohlhabende Länder müssen weniger wohlhabenden dabei helfen, die CO₂-Emissionen zu senken und enorme Investitionen in erneuerbare Energien und den Schutz gefährdeter Gemeinschaften zu tätigen.

Selbst wenn wir all diese Maßnahmen ergreifen, wird sich unser Klima natürlich bis zu deiner Geburt dramatisch verändern. Aber wir können den Schaden begrenzen und jedem Land und jeder Gemeinschaft Möglichkeiten bieten, sich anzupassen und widerstandsfähiger zu werden. Eine 1,5-Grad-Zukunft bringt uns vielleicht nicht in den Klimahimmel, aber sie wird uns vor der Klimahölle bewahren.

Welchen Weg hat meine Generation eingeschlagen? Meine liebe Ururenkelin, wenn du diesen Brief öffnest, wirst du die Antwort haben. Du wirst wissen, ob wir in unserem Kampf um deine Zukunft erfolgreich waren oder gescheitert sind. Du bist Jahrzehnte von der Geburt entfernt, aber ich höre dich schon. Die zentrale Menschheitsfrage verfolgt und motiviert mich: „Was hast du getan, um unseren Planeten und unsere Zukunft zu retten, als du die Chance dazu hattest?“

Ich werde nicht nachlassen, dafür zu sorgen, dass meine Generation diesem wichtigen Ruf folgt. Ich werde für Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und die bessere, friedlichere und nachhaltigere Welt eintreten, die deine und alle Generationen verdienen.

Dein Ururgrossvater Antonio